

Gewalt-Dialoge: bff startet Plakataktion

Ab dem 19. Januar startet der bff, der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, mit Sitz in Berlin, eine einmalige Plakataktion, die in einer Auflage von über 10.000 Stück und einer großen Beteiligung der Mitgliedseinrichtungen quer durch Deutschland zu sehen sein wird. Unterstützt wird die Aktion durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Frankfurter Werbeagentur Y&R Germany. Die Kampagne trägt den Namen „Dialog“ und zeigt eine Frau in einer vordergründig ansprechenden Alltagssituation, konfrontiert allerdings den Betrachter mit deren erschreckender Gedankenwelt. Der Gedankenwelt von Frauen, denen psychische, physische und sexuelle Gewalt angetan wurde und die fatalerweise Schuld für die Gewalt nicht beim Verursacher, sondern bei sich selbst suchen.

„Gewalt gegen Frauen ist kein Randgruppenthema, sondern findet sich in allen sozialen Schichten und Alterstufen statt. Und auch dort, wo man sie am wenigsten vermutet: in der heilen Welt“, so Angela Wagner vom Frauennotruf Frankfurt, der Frauennotruf der maßgeblich an der Entwicklung der Kampagne beteiligt war.

Die Entstehung der Kampagne ist ebenso ungewöhnlich wie die Kampagne selbst. Den Anfang machte die Werbeagentur Y&R Germany die sie in Eigeninitiative und ohne jegliches Honorar für den Frankfurter Frauennotruf entwickelt hat, um deren lokale Arbeit und Engagement zu unterstützen.

„Oft ist nichts aufwühlender und plakativer als die Realität. Die Kampagne bildet den gefühlten Ist-Zustand der betroffenen Frauen ab und trifft dadurch auf den Nerv des Betrachters und der Betrachterin, die im besten Fall in Dialog mit dem Plakat treten“, kommentiert der Creative Director von Y&R Germany, Uwe Marquardt, die Arbeit seines Teams. Die Arbeit überzeugte nicht nur die Verantwortlichen vor Ort sondern auch die lokale Politik, die sie tatkräftig unterstützte. Aber auch unter Werbefachleuten fanden die Plakate Gehör. Neben diversen Kreativ-Preisen wurden sie für den Social Effie nominiert, einer Art Werbe-Oskar der Arbeiten ausgezeichnet, die mit geringen budgetären Mitteln viel erreichen und leisten.

Der bff sieht seine zentrale Aufgabe darin, die Situation gewaltbetroffener Frauen und Mädchen in Deutschland weiter zu verbessern und zur Reduktion von Gewalt beizutragen. Katja Grieger vom bff: „Wir wollen mit der Kampagne dazu beizutragen, dass in der bundesweiten Öffentlichkeit ein differenzierter Blick auf Betroffene entsteht und diese frühzeitig Unterstützung finden.“

Für Rückfragen

Katja Grieger, bff, Berlin, Tel: +49 (0)30 32299500, www.frauen-gegen-gewalt.de

Uwe Marquardt, Y&R Germany, Frankfurt, Tel: +49 (0)69 7506 1328

Hier können Sie das Plakat anschauen: <http://www.bv-bff.de/aktuelles/>